Pope Innocent VIII

Key Facts

Other names	Giovanni Battista Cibo
Born	1432
Location	Genoa, Italy
Bloodline	Cibo (or Cybo)
Married	No. Many affairs
Children	Yes. at least 16. All illegitimate
Position	Pope (1484-1492)
Died	June 1492 (aged 60)

View attachment 1272

Giovanni Battista Cibo wurde in Genua als Sohn von Aran Cibo geboren, einem mächtigen und wohlhabenden ehemaligen Senator von Rom unter dem Borja-Patriarchen Papst Callixtus (1455-58).

Als Priester trat er in den Dienst von Kardinal Calandnini, Halbbruder von Papst Nikolaus V. (1447–55). Er setzte die Fähigkeit fort, unter verschiedenen Päpsten in Gunst zu bleiben, als er 1473 unter Papst Paulus (1464-71) zum Bischof von Savona ernannt wurde.

Giovanni Battista Cibo war Bischof von Savona und zeugte eine Reihe von unehelichen Kindern, von denen viele offen als seine Söhne und Töchter anerkannt und dokumentiert wurden, darunter sein ältester Sohn Franceschetto.

Mit der Thronbesteigung von Sixtus IV. Baute Bischof Giovanni Cibo die Unterstützung des mächtigen und jungen Kardinals Giuliano Della Rovere, Sohn („Neffe“) des Papstes, auf, der 1473 seine Gunst und einen Kardinalshut gewann.

Als jedoch Papst Sixtus IV. Seinen Krieg gegen die Medici, Florenz und Ferrara eröffnete, schien es, dass Kardinal Giovanni Cibo seine politischen Fähigkeiten einsetzte, um auf beiden Seiten des Konflikts für sich zu bleiben.

Doch bis zum Ende der Regierungszeit von Sixtus hatte sich Kardinal Giovanni Cibo als wichtiger Rivale gegen die Absichten von Kardinal Giuliano Della Rovere positioniert, seinem Vater als nächstem Papst zu folgen.

Nach dem Tod von Sixtus IV. Im August 1484 erwartete sein Sohn Kardinal Giuliano Della Rovere, dass er auf die Unterstützung der Mehrheit der Kardinäle zählen konnte, um seine Wahl zum Papst zu garantieren.

Doch nach der Ankündigung der Konklave gab Kardinal Giovanni Cibo den größten Teil seines im

Amt angesammelten Vermögens aus, um effektiv die Stimmen von genügend Kardinälen zu erwerben, um Kardinal Giuliano Della Rovere zu blockieren.

Als Kardinal Giuliano Della Rovere bei der ersten Wahl nicht die erwartete Stimmenmehrheit erringen konnte, befahl er der päpstlichen Miliz, Kardinal Giovanni Cibo und seine Anhänger zu verhaften und einzusperren, aber die Streitkräfte anderer Päpste intervenierten und mehrere Tage lang, Hunderte Zahlreiche Soldaten, darunter Priester, wurden in ganz Rom bei Unruhen getötet.

Um die Gewalt zu beenden, schlug Kardinal Giovanni Cibo mit Kardinal Giuliano Della Rovere einen Waffenstillstand vor, wonach er seine Gebiete als Kardinal behalten und Giovanni Battista Cibo zum Papst Innozenz VIII. Gewählt werde.

Wenn Papst Innozenz VIII. Glaubte, er könne sein Familienvermögen nach dem teuren Kauf des Papsttums wieder auffüllen, täuschte er sich traurig. Die Della Rovere beraubte die Staatskasse des Vatikans aus Rache für die Niederlage von Kardinal Giuliano Della Rovere.

Innocent VIII ließ sich nicht abschrecken. Er beschwor eine Reihe neuer Pläne, um Geld in die Kassen seines vatikanischen Finanzministeriums zurückfließen zu lassen, darunter die starke Schirmherrschaft über den internationalen Sklavenhandel Spaniens und Portugals, an dem der Papst weiterhin einen Teil der Gewinne erhielt.

Innocent hatte innerhalb weniger Monate nach seiner Wahl mit dem Papal Bull Summis desiderantes (5. Dezember 1484) strenge Maßnahmen gegen Zauberer und Hexen in Deutschland ergriffen, die die sofortige Wirkung hatten, die Bevölkerung fürchten zu lassen, dass sie von Hexerei überschwemmt wurden.

Papst Innozenz VIII. Förderte auch den Handel und den Verkauf von Ablässen stark und erhöhte die Zölle, die für den Adel festgesetzt wurden, um den Vatikan für die Genehmigung seiner Investitur durch die katholische Kirche zu bezahlen. In einer berühmten Episode weigerte sich Ferdinand I. von Neapel, die neue päpstliche Steuer auf Monarchen zu zahlen, und Innozenz VIII. Ließ ihn exkommunizieren und bot Karl VIII. Von Frankreich den Titel gegen eine ermäßigte Gebühr an.

Aber in nicht geringem Maße für den schrecklichen Charakter von Papst Innozenz VIII. Gab er eine Reihe von Päpstlichen Bullen heraus, die nicht nur die Macht der Inquisition stärkten, sondern auch tatsächlich neue Wege fanden, Menschen zu verbrennen, wie die Verstärkung des Papst-Bullen-Summis desiderantes affectibus (1484) Das ständige Kirchengesetz, das die Nichtigerklärung der Ehe und die Beschlagnahme des Vermögens einer Person (fast ausschließlich Frauen) erlaubt, fand einen Ketzer.

Diese neue Linie des Diebstahls und des Bösen eröffnete Innozenz VIII einen äußerst einträglichen Einkommensstrom, da das Vermögen reicher und alter Familien unter dem Vorwand der Häresie gestohlen wurde, besonders edle Frauen mit Reichtum.

Es fehlte jedoch an hochwertigen Manuskripten, aus denen die Kirchenbehörden möglicherweise Angst und Panik in Bezug auf Teufelsanbetung und Hexerei verbreiten konnten. So beauftragte Innocent VIII zwei dominikanische Mönche, die sowohl in satanische Praktiken als auch in rituelle Morde verwickelt waren, Henrich Kramer & James Sprenger, Malleus Maleficarum („Der

Hexenhammer“) zu schreiben, eines der falschsten, schrecklichsten, unheiligsten und blutrünstigsten Bücher der Menschheitsgeschichte.
Um die Förderung der Hexerei zu unterstützen, beauftragte Innocent VIII zwei Dominikanermönche, die sowohl an satanischer Praxis als auch an rituellem Mord beteiligt waren. Henrich Kramer und James Sprenger schrieben Malleus Maleficarum (‚Der Hexenhammer ‚), einen der falschsten, schrecklichsten, unheiligsten und blutrünstige Bücher der Menschheitsgeschichte

Als es im Jahr 1486 fertig war, befahl Innozenz VIII. Jedem Bischof, das Manuskript zu kopieren, damit sie die profitabelsten Ängste der Hexen in ihren Gemeinden hervorrufen konnten, und schloss sich ein äußerst böser päpstlicher Bulle mit dem gleichen Namen wie das Manuskript an, in dem der Unglaube an Hexerei festgestellt wurde Da Häresie und Frauen eher zu Hexen werden als Männer, „weil das weibliche Geschlecht mehr mit Dingen des Fleisches zu tun hat als mit Männern“.

In Rom baute er für den Sommer das Belvedere des Vatikans, an einem unartikulierten Hang über dem Vatikanischen Palast, aus dem sein Nachfolger das Cortile del Belvedere machen sollte. In der Saison jagte er im Castello della Magliana, das er vergrößerte.

Stets knapp bei Kasse, institutionalisierte er Simonie am päpstlichen Hof und schuf neue Titel von Büros, die diskret versteigert wurden.

In einem berühmten Beispiel arrangierte Papst Innozenz VIII. Die Heirat seines ältesten Sohnes Franceschetto mit Maddalena de ‚Medici, der leiblichen Tochter von Lorenzo de‘ Medici, die im Gegenzug den Hut des Kardinals für seinen dreizehnjährigen Sohn Giovanni, den späteren Papst, erhielt Leo X.

Im letzten Jahr seines Papsttums fiel die ehemals maurisch-spanische Provinz / Stadt Granada und feierte Papst Innozenz VIII. Über hundert der schönsten maurischen Sklaven, die er unter der Kurie und an seine Freunde als Geschenke verteilte.

Zum Zeitpunkt seines Todes war der Vatikan mit mehr als 100 unehelichen Kindern überfüllt, und die Kosten für den Unterhalt seiner Frauen, Söhne, Töchter und Enkelkinder verursachten selbst eine Finanzkrise.

Die meisten bösen Verbrechen

Von Verbrechen gegen die Menschlichkeit: (1481-1517) Spanische Inquisition 13.000 wurden in 36 Jahren während der spanischen Inquisition verbrannt; 17.000 werden im Bildnis verbrannt und 290.000 gefoltert, eingesperrt oder bankrott gemacht.
Von Verbrechen gegen die Menschlichkeit und offen satanischen Ritualen: (1481-1517) Das Massenbrennen von manchmal Hunderten zu einem Zeitpunkt und Zehntausenden, die brutal gefoltert und ermordet wurden, dauert bis zur Mitte des 16. Jahrhundert.
Von Verbrechen gegen die Menschlichkeit (1483-96) litten 1000er unter qualvollen Qualen von Tomas Torquemada, Spaniens berüchtigtstem Inquisitor, der angeblich für 10.220 Verbrennungen verantwortlich war.
Von der Veröffentlichung falscher Aussagen zum Zweck der Unterdrückung von Frauen: (1484) Dass Papst Innozenz VIII. Absichtlich und fälschlicherweise den päpstlichen Bull Summis desiderantes impactibus herausgab, der das ständige Kirchengesetz stärkt und die

Nichtigerklärung der Ehe und die Beschlagnahme von Vermögen einer Person (fast ausschließlich Frauen) erlaubt fand einen Ketzer. Dass seine spezifischen falschen rechtlichen Argumente dann von Katholiken und Protestanten verwendet werden, um die Unterdrückung der Rechte von Frauen zu rechtfertigen und Hexenjagden über dreihundert Jahre lang durchzuführen. Darüber hinaus hat Papst Innozenz VIII. Absichtlich fiktive Behauptungen aufgestellt, um die Realität von Hexen zu rechtfertigen, einschließlich der absurden Behauptungen, Hexen könnten fliegen, ihre Form ändern und mit dem Teufel verkehren.

Von historischer moralischer Entwürdigung, Verachtung und Verderbtheit gegen die Institution der Ehe (1484-92), dass Papst Innozenz VIII. Die Institution der Ehe, das Kirchenrecht und alle Christen bewusst und aktiv verachtete, indem er die größte Anzahl unehelicher Kinder zeugte eines Papstes in der Geschichte der Kirche. Die Zahl der unehelichen Kinder soll weit über 100 betragen haben, weshalb seine Regierungszeit als Papst als „Goldenes Zeitalter der Bastarde“ bezeichnet wird, in der die Gelder der Kirche stark aufgebraucht waren, als er den nicht ermordeten Kindern gewährte finanzielle Unterstützung.

Mord: (1484+) Alsace 5000 als Hexen in der Provinz Elsass verbrannt nach Innocent 8 Ausgaben und langen Kamm Emotionen Stier.

Mord: (1484+) Bayern 2000 als Hexe in Bayern verbrannt nach Innocent 8 Fragen und langen Kamm Emotionen Stier.

Mord: (1484+) Bamberg 900 als Hexen in Bamberg verbrannt nach Innocent 8 Fragen und langen Kamm Emotionen Stier.

Mord: (1484+) Vaud 311 ist als Hexen in Vaud brennt nach Innocent 8 Fragen und langen Kamm Emotionen Stier.

Mord: (1484+) Grenoble 167 ist als Hexen in Grenoble verbrannt nach Innocent 8 Fragen und langen Kamm Emotionen Stier.

Mord: (1484+) Würzburg 157 ist als Hexen in Würzburg verbrannt nach Innocent 8 Fragen und langen Kamm Emotionen Stier.

Des Mordes: (1484+) Sachsen 133 werden an einem einzigen Tag in Sachsen als Hexen verbrannt, nachdem Innocent VIII Summis desiderantes affectibus bull ausgegeben hat.

Des Mordes: (1484) Italien 41 werden in Como, Italien, innerhalb von Monaten nach Erteilung des Summis desiderantes affectibus getötet.

Des Mordes: (1485) Cumanus 41 Frauen werden unter Inquisitor Cumanus 1485 als Hexen verbrannt.

Des Mordes: (1485) Piemont, Italien 100 werden im Piemonttal, Italien, als Hexen hingerichtet.

Von Mord: (1486) Heinrich Kramer Der dominikanische Inquisitor Heinrich Kramer (1430-1505) ist Co-Autor des Malleus-Maleficariums (Hexenhammer) mit Jakob Sprenger, nachdem er wegen Hexenverfolgung in Tirol ausgewiesen wurde.

Des Mordes: (1486) Malleus Maleficarum 1000 werden als Hexen verurteilt, nachdem Malleus

Maleficarum offizielles Handbuch der Inquisition geworden ist.
Von Verbrechen gegen die Menschlichkeit zum Zwecke der Unterdrückung und Versklavung von Frauen (1486) Dass Papst Innozenz VIII. Den Papstbullen Malleus Maleficarum veröffentlichte, behauptet, dass Hexen ungläubig seien, da Ketzerei und Frauen eher zu Hexen werden als Männer, „weil das weibliche Geschlecht mehr ist befasst sich mit Dingen des Fleisches als Menschen “. Dass diese höchst falsche und unheilige Arbeit zusammen mit anderen Äußerungen der katholischen Kirche dazu beiträgt, die Rechte der Frau bis zum 20. Jahrhundert zu versklaven und zu unterdrücken. Dass die katholische Kirche auch im 21. Jahrhundert nach über 2.000 Jahren die geistige Gleichstellung von Frauen wirksam unterdrückt.
Über Verbrechen gegen die Menschlichkeit (1487) Papst Innozenz VIII. Erklärt im französischen Savoyen den bewaffneten Kreuzzug gegen die Waldenser.
Mord (1487+) 150 männliche und weibliche Mitglieder der Waldenser-Sekte werden in einer der vielen französischen savoyischen Städte, die von päpstlichen Soldaten ausgelöscht wurden, grausam geschlachtet.
Von der Veröffentlichung falscher Aussagen zum Zweck des Satanismus und des Mordes: (1486) Die beiden an satanischer Praxis und rituellem Mord beteiligten Dominikanermönche Henrich Kramer und James Sprenger schrieben Malleus Maleficarum (‚Der Hexenhammer ‚), einen der falschesten , schreckliche, unheilige und blutrünstige Bücher der Menschheitsgeschichte. Dass die katholische Kirche dieses unheilige Werk als nicht nur sachlich fördert, sondern rechtliche Hinweise benötigt, damit Kopien davon drei Jahrhunderte lang auf der Bank eines jeden Richters und Richters in Europa ruhen und zu Zehntausenden von gerichtlichen Morden führen.

Revision #1
Created 11 October 2025 16:26:00 by investigatione
Updated 11 October 2025 16:26:11 by investigatione